

Stenographisches Protokoll.

8. Sitzung der I. Session der V. Wahlperiode des Landtages von Niederösterreich.

Donnerstag, den 9. März 1950.

Inhalt.

1. Eröffnung durch den Präsidenten (S. 85).
2. Mitteilung des Einlaufes (S. 85).
3. Verhandlung:

Antrag, betreffend Rollfähren in der Wachau, Gewährung von Landesbeihilfen (Resolutionsantrag des Abg. Schöberl vom 17. Dezember 1948 zu Kapitel IX des Voranschlages 1949). Bericht-erstatte: Abg. Mitterhauser (S. 85); Abstimmung (S. 86).

Wahl der Ersatzmänner in den Bundesrat (S. 86).

PRÄSIDENT (*um 15 Uhr 5 Min.*): Ich eröffne die Sitzung. Das Protokoll der letzten Sitzung ist geschäftsordnungsmäßig aufgelegt; es ist unbeanstandet geblieben, demnach als genehmigt zu betrachten.

Ich habe die Übersichtstabelle über die Geschäftseinteilung des Amtes der niederösterreichischen Landesregierung auf die Plätze der Herren Abgeordneten auflegen lassen und ebenso die Stenographischen Protokolle der 5. Sitzung der IV. Session der IV. Wahlperiode vom 17. Dezember 1948 und der 6. Sitzung der IV. Session der IV. Wahlperiode vom 1. Februar 1949.

Ich ersuche um Verlesung des Einlaufes.

SCHRIFTFÜHRER (*liest*): Vorlage der Landesregierung, betreffend Bau einer Schmal-spurbahn von Steinbach—Groß-Pertholz—Karlstift—St. Oswald nach Freistadt.

Vorlage der Landesregierung, betreffend Sicherstellung der Übernahme der Kosten des Wiederaufbaues in Niederösterreich durch den Bund.

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Gesetzentwurf über die Einhebung einer Abgabe von Anzeigen in Druckwerken (nö. Anzeigenabgabegesetz 1950).

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Landtagsbeschluß über die Anrechnung von Vordienstzeiten der Landesbeamten für die Bemessung des Ruhegenusses (Ruhegenußvordienstzeitenordnung).

Vorlage der Landesregierung, betreffend das Landesverfassungsgesetz über die Wiederverlautbarung von Rechtsvorschriften der Landesgesetzgebung (Wiederverlautbarungsland-gesetz, WVLG).

Vorlage der Landesregierung über den Gesetzentwurf, betreffend Wiedereingeltung-

setzung elektrizitätsrechtlicher Vorschriften im Lande Niederösterreich.

Vorlage der Landesregierung, betreffend den Gesetzentwurf zum Schutze der Tiere gegen Quälerei (Tierschutzgesetz).

PRÄSIDENT (*nach Zuweisung des Einlaufes an die Ausschüsse*): Wir gelangen zur Beratung der Tagesordnung.

Ich ersuche den Herrn Abg. Mitterhauser, die Verhandlung zur Zahl 44 einzuleiten.

Berichterstatter Abg. MITTERHAUSER: Ich habe namens des Bauausschusses über den Bericht und Antrag der nö. Landesregierung, betreffend Rollfähren in der Wachau, Gewährung von Landesbeihilfen (Resolutionsantrag des Abg. Schöberl vom 17. Dezember 1948 zu Kapitel IX des Voranschlages 1949), zu berichten.

Der Landtag von Niederösterreich hat in seiner Sitzung am 17. Dezember 1948 folgenden Resolutionsantrag des Abg. Schöberl zu Kapitel IX des Voranschlages 1949 laut § 25, Abs. 7, der Geschäftsordnung des Landtages der Landesregierung zur Stellungnahme zugewiesen (*liest*): „Die Landesregierung wird aufgefordert, den sich in finanzieller Notlage befindenden Rollfährenunternehmungen in der Wachau Landesbeihilfen zu gewähren.“

In der Wachau stehen derzeit die Rollfähren in Melk, Spitz, Weißenkirchen und Rossatz in Betrieb. Der Wiederaufbau der Fähren in Spitz und Rossatz wurde noch im Jahre 1948 mit Beihilfen aus öffentlichen Mitteln beendet, so daß diese Fähren für das Jahr 1949 keine weiteren Beihilfen benötigten.

Für den Wiederaufbau der Rollfähre in Melk waren umfangreiche Arbeiten und Lieferungen erforderlich, wie z. B. Seiltürme, Seilverankerung, Landungsbrücken, Neubau eines Fährschiffes, Beschaffung und Spannen eines Tragseiles, wodurch sich die Gesamtkosten auf insgesamt 213.170 S erhöhten.

Mit GZ LA B/3—221/8—49 wurde der Stadtgemeinde Melk ein rund 40% iger Landesbeitrag zu den angeführten Gesamtkosten im Betrage von 85.000 S bewilligt.

Da der Stadtgemeinde Melk mit Zl. LA B/3—99/1—48 bereits ein Betrag von 35.000 S bewilligt und auch überwiesen wurde, ist daher nach erfolgter Überweisung des Differenz-

betrages von 50.000 S der gesamte bewilligte Landesbeitrag abgestattet.

Auch bei der Rollfähre in Weißenkirchen erforderte deren Wiederinstandsetzung große Ausgaben; insbesondere für die Beschaffung eines neuen Fährschiffes samt Anker, Steuerung und Gierseil, weiter Reparaturen an den Seiltürmen und Beschaffung eines neuen Tragseiles und schließlich Instandsetzungsarbeiten an den Landungsbrücken. Die Gesamtkosten betragen 253.245,88 S.

Zu diesen Kosten hat die nö. Landesregierung mit G Z L A B/3—205—49 eine 40%ige Beitragsleistung von rund 100.000 S bewilligt.

Da im Jahre 1948 schon ein Beitrag von 70.000 S mit Zl. L.A.B/3—60/63—47 bewilligt und überwiesen wurde, verblieb für das Jahr 1949 noch ein Restbetrag von 30.000 S zu überweisen, womit die Gemeinde Weißenkirchen den gesamten bewilligten 40%igen Beitrag im Betrage von 100.000 S erhalten hat.

Namens des Bauausschusses beehre ich mich, den Antrag zu stellen (*liest*):

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Bericht der nö. Landesregierung über die Gewährung von Landesbeihilfen im Jahre 1949 an die in finanzieller Notlage sich befindenden Rollfährunternehmen in der Wachau wird zur Kenntnis genommen.“

Ich bitte um Annahme.

PRÄSIDENT: Zum Worte ist niemand gemeldet, wir kommen zur Abstimmung. (*Abstimmung — Gegenprobe*): **A n g e n o m m e n.**

Die Zustimmung des Hauses voraussetzend, habe ich noch die Wahl der Ersatzmänner in

den Bundesrat auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gestellt. (*Nach einer Pause*): Es wird keine Einwendung erhoben.

Ich bitte die Herren Abgeordneten, die Stimmzettel, welche auf den Plätzen aufliegen, auszufüllen und abzugeben.

Ich ersuche die Herren Schriftführer, die Stimmzählung vorzunehmen und unterbreche die Sitzung auf kurze Zeit.

PRÄSIDENT (*nach Wiederaufnahme der Sitzung*): Abgegeben wurden 53 Stimmen, sämtliche gültig. Mit allen Stimmen wurden in den Bundesrat als Ersatzmänner gewählt:

Für die Österreichische Volkspartei: Franz Jöstl, Engelbert Bogenreiter, Isidor Harsieber, Josef Haslinger, Franz Ripfl, Karl Nemeč.

Für die Sozialistische Partei Österreichs: Alois Schöbella, Hedwig Rosenberger, Anna Pinkernell, Karl Stibernitz.

Somit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung erledigt. Es werden folgende Ausschüsse ihre Sitzungen abhalten:

Bauausschuß sogleich nach Plenum im Zimmer des Herrn Präsidenten Endl, Verfassungsausschuß sogleich nach Plenum im Herrensaal, Wirtschaftsausschuß nach Beendigung der Sitzungen des Bauausschusses und des Verfassungsausschusses im Prälatensaal.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, dem 16. März 1950, um 14 Uhr 30 Min. statt.

Die Sitzung ist geschlossen.

(*Schluß der Sitzung um 15 Uhr 17 Min.*)